

Zeitschrift: Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft Bern
Herausgeber: Naturforschende Gesellschaft Bern
Band: - (1920)

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Historische Notizen.

Nekrologe.

In diesem Jahresbande bringen wir zum ersten Male kurze Nachrufe auf verstorbene Mitglieder; wegen Raummangel können wir nur auf das Jahr 1919 zurückgreifen, beabsichtigen aber für die Zukunft regelmässige Weiterführung.

Prof. Dr. Hermann Walser.

1870—1919.

Nach dem Urteil seiner Biographen ist mit dem am 1. Mai 1919 verstorbenen Prof. Dr. Hermann Walser einer der bedeutendsten Schweizer-Geographen dahin geschieden. In Biel, wo er im Jahr 1870 geboren wurde, verlebte er seine erste Jugend, bezog dann das Gymnasium von Bern und studierte an den Universitäten Bern und München und später während einesurlaubes in Leipzig. Anfangs betrieb er philologisch-historische Fächer, wandte sich dann aber, angeregt durch Prof. Brückner, der Geographie zu. Nach bestandem Staatsexamen wirkte er zwei Jahre an der Sekundarschule in Herzogenbuchsee und wurde im Herbst 1894 als Fachlehrer für Geographie an das Berner Gymnasium gewählt. Die Anforderungen einer vollen Lehrstelle hinderten ihn jedoch nicht an unausgesetzter wissenschaftlicher Weiterarbeit, zuerst in morphologischer Richtung, später ausgesprochen nach der anthropogeographischen Seite hin. Ferienreisen führten ihn nach Norwegen, Frankreich, Italien und in die verschiedensten Teile unseres Landes. Schon seine ersten Publikationen aus dieser Zeit sind charakteristisch für sein ganzes späteres Arbeiten, so besonders seine «Dörfer und Einzelhöfe» etc. In ihnen vereinigen sich souveräne Beherrschung des Stoffes und vorsichtig abwägendes, kritisches Urteil mit einer kraftvollen Darstellung von klassischer Prägnanz und Schönheit — Vorzüge, welche Walsers Arbeiten weit über das Niveau der Fachliteratur hinausheben. Mit seiner Wahl zum Ordinarius für Geographie an der Universität im Jahr 1909 eröffnete sich für Hermann Walser die Möglichkeit zur vollen Auswertung seiner grossen wissen-